Freitag
11.
Oktober

284. Tag des Jahres
81 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 41

07:44 Uhr 18:40 Uhr | 14:38 Uhr 23:44 Uhr

Neumond 03.11. | erstes Viertel 11.10. | Vollmond 18.10. | letztes Viertel 26.10.

Guten Morgen

Geschüttelt

In jüngster Zeit mehren sich im TV die Wiederholungen von Bond-Filmen wie »Goldfinger«, »Feuerball«, »Moonraker« oder »Man lebt nur zweimal«. 007-Fan Heinz kennt die Streifen in- und auswendig – und doch schaut er sich die Abenteuer des britischen Geheimagenten immer wieder gerne an. Warum diese Produktionen eigentlich auch beim x-ten Gucken nie langweilig werden, ist eine Frage, die sich Heinz schon oft gestellt hat. Eine Erklärung (aus männlicher Sicht): Bond gelingt einfach alles. Noch nie hat man gesehen, dass sich der Spion blamiert, indem er beispielsweise einen Nagel krumm in die Wand schlägt oder einer Blondine beim Tanzen auf die Füße tritt. . .

Neulich hat Heinz den Versuch unternommen, wenigstens einmal im Leben so aufzutreten wie der Schwarm aller Frauen. An einer Hotelbar bestellte sich Heinz das Bond-Standard-Getränk Wodka-Martini und fügte mit etwas lauterer Stimme, seinen Blick auf zwei aparte Damen neben ihm fixiert, hinzu: »Geschüttelt, nicht gerührt.«

Daraufhin spielte sich diese Szene ab: Die beiden Damen blieben ungerührt, schüttelten sich aber vor Lachen. Da kann man nichts machen: Bond bleibt eben Bond und Heinz bleibt (nur) Heinz. . . Curd Paetzke

Schulplanung ist Thema im Rat

Delbrück (WV). Der Schulentwicklungsplan wird in der Ratssitzung am Donnerstag, 17. Oktober, 18 Uhr, in der Stadthalle beraten. Weiteres Thema: Einschulung an der neu zu gründenden Gesamtschule (Antrag Grüne/OL).

Einer geht durch die Stadt

. . . und trifft eine Delbrückerin, die gestern in der Zeitung gelesen hat, dass das Ding, das an den Bändern der Supermärkte liegt und mit dem man die Waren trennt, offenbar keinen Namen hat. Die Leserin weiß aber, dass »das Ding« in den Niederlanden Min-Dintje genannt wird, also Meins-Deins, und findet diese Bezeichnung ganz nett. »Dem kann man sich nur anschließen«, findet EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnentenservice

Telefon 0 52 51 / 89 61 11
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Delbrück

Oststraße 24, 33129 Delbrück
Jürgen Spies 0 52 50 / 93 82 13
Heinz-Peter Manuel 0 52 50 / 93 82 14
Meike Oblau 0 52 50 / 93 82 17
Fax 0 52 50 / 93 82 22
delbrueck@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Matthias Reichstein 0 52 51 / 89 61 29
Peter Klute 0 52 51 / 89 61 24
Elmar Neumann 0 52 51 / 89 61 26
Matthias Wippermann 0 52 51 / 89 61 19
sport@westfaelisches-volksblatt.de

@ www.westfaelisches-volksblatt.de

In Reih' und Glied steht die Fahrzeugflotte der Heinrich Henke Güterverkehr und Spedition Gmbh & Co. KG. Das mittelständische Unternehmen aus Delbrück blickt auf eine jetzt 75-jährige Firmengeschichte zurück.

Seit 75 Jahren auf Achse

Spedition Henke: Vom Lohnfuhrbetrieb zum international tätigen Unternehmen

Delbrück (WV/spi). Mit zwei Pferden fing es in den frühen 1930er Jahren an: Der junge Heinrich Henke brach seine Maurerlehre ab, um die Familienexistenz durch ein Lohnfuhrunternehmen zu sichern. Doch es vergingen noch einige Jahre, ehe Heinrich Henke im September 1938 dann die eigentliche Firmengründung »Spedition Henke« vollzog. Seitdem sind 75 Jahre vergangen.

Der mittelständische Betrieb Heinrich Henke Güterverkehr und Spedition GmbH & Co. KG wird seit 1970 von Ludger Henke, Sohn des Firmengründers, geführt. 2008 trat sein Enkel Ludgerus in die Geschäftsleitung ein und führt mit seinem Vater den Familienbetrieb in dritter Generation weiter.

Doch noch einmal ein Blick zurück: Schon ein Jahr nach der eigentlichen Firmengründung 1938 wurde Heinrich Henke, der inzwischen einen gebrauchten Lastwagen gekauft hatte, als Soldat nach Russland einberufen. Das Unternehmen stand dadurch vor läufig vor dem Aus. 1945, nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, konnte der Kriegsheimkehrer von Neuem starten, indem er einen Lkw der Wehrmacht aufbereitete und als Transportfahrzeug nutzte.

Bald startete der erste Lkw Mercedes-Benz L 3500 vom Betriebsgelände an der Boker Straße. Da der Gütertransport aus politischer Sicht der 50er Jahre hauptsächlich auf den Schienenverkehr verlagern werden sollte, schaffte sich Heinrich Henke ein zweites Standbein: Von 1957 an und dann über Jahrzehnte hinweg bis bis 1998, handelte die Firma mit Baustoffen, Kohle und Heizöl.

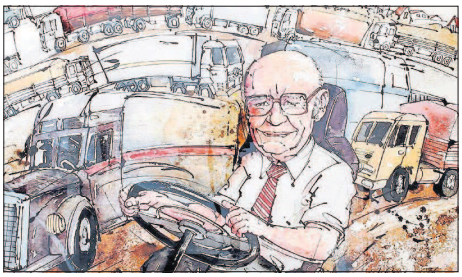
Im Speditionsbereich stellte Heinrich Henke erst im Jahr 1960 die Pferdetransporte ein und stieg komplett auf den Güterkraftverkehr um. Die Anmeldung der selbständigen Spedition Henke erfolgte 1968. Unter der erfolgreichen Leitung (seit 1970) von Ludger Henke beschäftigt das international tätige Unternehmen heute mehr als 60 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Junge Menschen werden zu Speditionskaufleuten und Berufskraftfahrern ausgebildet.

> Betrieb beschäftigt mehr als 60 Mitarbeiter

Nach seinem Betriebswirtschaftsstudium übernahm auch Ludgerus Henke Verantwortung im Familienunternehmen (seit 2008).

Auf dem Gelände am Bösendamm 10 befindet sich seit 2007 ein weiterer Standort in Delbrück. Dort verfügt der Betrieb jetzt über 2000 Quadratmeter überdachte Lagerfläche und 7000 Quadratmeter Freifläche, um den logistischen Anforderungen der Zukunft Rechnung tragen zu können. In der eigenen Werkstatt wird der gesamte Fuhrpark gewartet und technisch auf dem neuesten Stand gehalten.

Ludgerus Heinrich Henke, Enkelsohn des Firmengründers, führt zusammen mit seinem Vater, Ludger Henke, das Unternehmen in dritter Generation weiter.



Firmengründer Heinrich Henke, hier in einer Zeichnung von Peter Menne, verstarb 2002 im Alter von 97 Jahren.

Drei Unfälle, vier Verletzte

Im Delbrücker Land

Delbrück/Ostenland (WV). Bei drei Verkehrsunfällen in Delbrück und Ostenland sind am Mittwoch vier Menschen, darunter ein Kleinkind, verletzt worden. Sämtliche Unfälle ereigneten sich außerhalb der Ortschaften.

Ein 58-jähriger Unimogfahrer fuhr gegen 12.45 Uhr auf dem Kanneworder Weg in Richtung Espelner Straße. Kurz vor der Einmündung geriet das Fahrzeug in einer Linkskurve auf die linke Bankette. Der Unimog kam von der Straße ab und schleuderte auf einem Acker um 180 Grad herum. Anschließend kippte das Fahrzeug auf die rechte Seite. Der verletzte Fahrer wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus nach Paderborn gebracht. Er konnte nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden.

Um 16.45 Uhr fuhr ein 40-jähriger Passatfahrer auf der Straße Am Westerrellerweg in Richtung Rellerbrink. An der Kreuzung Rellerweg missachtete er nach Angaben der Polizei die Vorfahrt einer Fiestafahrerin (44), die in Richtung Delbrück unterwegs war. Es kam zur Kollision, bei der die Fordfahrerin verletzt wurde. Der Rettungsdienst brachte die Frau zur Behandlung ins Krankenhaus nach Rheda-Wiedenbrück.

Auf dem Jüdendamm kam es gegen 17.25 Uhr zu einem Auffahrunfall, als einer 36-jährigen Polofahrerin an einer Brücke ein Auto mit Anhänger entgegenkam. Die Frau hielt vor der Brücke an, um das Gespann passieren zu lassen. Der hinter dem Polo folgende Fahrer (60) eines Dogde-Pickup bemerkte das Bremsmanöver der Polofahrerin zu spät und rutschte während einer Vollbremsung auf das Poloheck. Die 36-Jährige sowie ihre im Kindersitz gesicherte einjährige Tochter erlitten leichte Verletzungen. Der Einsatz des Rettungsdienstes war in diesem Fall nicht erforderlich.

Der Gesamtschaden aller drei Unfälle liegt bei mehr als 20 000 Euro.

Kolping sammelt Kleidung

Boke/Bentfeld/Anreppen (WV). Die Kolpingfamilie veranstaltet am Samstag, 26. Oktober, eine Kleidersammlung. Für Bekleidung, Schuhe, Haushaltswäsche, Heimtextilien, Lederwaren und Stoffspielwaren werden in Boke (mittlere Garage am Pfarrhaus), Anreppen (Parkplatz an der Kirche) und Bentfeld (Pfarrheim) Sammelstellen eingerichtet. Hier wird das Sammelgut um 10 Uhr abgeholt.

In Boke kann das Sammelgut bereits am 24. und 25. Oktober vor der mittleren Garage am Pfarrhaus abgelegt werden. Sammeltüten liegen ab sofort in Anreppen (Volksbank), Bentfeld (Volksban, Landbäckerei Thewes) und Boke (alle Geschäfte und Geldinstitute) aus.

Grundschüler verwandeln sich in Artisten

»Cirkus Phantasia« aus Soltau übt mit 160 Kindern – zwei Vorstellungen in der Manege

Mit viel Fingerspitzengefühl brachten die Trainerinnen Sandy Renz und Jenda Lagron den jungen Artisten viele Tricks bei. Auch diese Schwebenummer auf dem Seil gehörte dazu. Foto: Axel Langer

Lippling (al). Eine Woche tauschten die 160 Jungen und Mädchen der Grundschule Westerloh in Lippling ihren Klassenraum gegen die Zirkusmanege ein. Mit dem Team des Cirkus Phantasia (Soltau) trainierten die Schüler fünf Tage lang, um dann zwei tolle Vorstellungen für Geschwister, Eltern, Großeltern und Interessierte zu geben. »Alle vier Jahre macht bei uns ein Zirkus Station, so dass jedes Kind im Laufe seiner Grundschulzeit dieses tolle Erlebnis einmal hat. Diesmal hat es besonders viel Spaß gemacht, weil das Zirkusteam sehr gut auf die Schüler eingegangen ist«, lobte Schulleiter Hans-Dieter Tuschen das Team um Zirkusdirektor Lars Wasserthal. So bot der Zirkus eine große Bühne für Clowns, Musketiere, Hochseilartisten, Turner, Fakire und Feuerschlucker. Bei der Generalprobe nahm auch Bürgermeister Werner Peitz die jungen Artisten in Augenschein und zeigt sich vom Können der Akteure beeindruckt.

> Schulleiter Hans-Dieter Tuschen lobt Zirkusteam

Schnell ließen sich die Schüler in den Bann des Zirkus ziehen und liefen zu zirzensischen Höchstleistungen auf.

»Eure Kinder haben hier Großartiges geleistet. Doch dies ist ein Mitmachzirkus, das gilt auch für unser hochverehrtes Publikum! Am Einfachsten machen Sie mit, indem Sie jetzt die Handflächen laut hörbar gegeneinander schlagen. Weitläufig nennt man das Applaus«, forderte Lars Wasserthal die Zuschauer der rund zweieinhalbstündigen Vorstellungen zu Beifallsstürmen heraus.